LUDWIGSBURG

BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 365/17

Federführung:
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft
FB Technische Dienste Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Veronica Schneider
Hans-Jürgen Schroff

Datum:
27.09.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	23.11.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Deckenertüchtigung Schwieberdinger Straße 46,
Technische Dienste Ludwigsburg (TDL)
Grundsatzbeschluss

Bezug SEK: Masterplan 0 - Innovative Verwaltung

Bezug: -

Anlagen: Bestandssituation, Planungskonzept, Ausweichquartier Lagerung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (Bau und Technik) für die Umsetzung der Maßnahmen zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt/Begründung:

Der zentrale Betrieb der TDL mit den Bereichen Verkehrswege, Straßenbeleuchtung und Verkehrstechnik sowie Stadtreinigung befindet sich am Standort Gänsfußallee / Schwieberdinger Straße.
Die Hof-, Erdgeschoss- und Untergeschossflächen des Gebäudes Schwieberdinger Straße 46 werden vorwiegend als Lager, Werkstatt und für die Unterbringung von Fahrzeugen genutzt. Hier lagern Materialien für die Baustellensicherung, Ersatzteile für Straßenbeleuchtung und Signalanlagen, Verkehrsschilder mit Fußplatten, Poller, Holzgeländer, Schmalspurfahrzeuge für den Winterdienst etc.

Die Decke über dem Untergeschoss erstreckt sich über das Gebäude hinaus in den nördlichen Hofbereich, da dort eine Tiefgarage angegliedert ist. Das Untergeschoss wurde 1964 in Massivbauweise erstellt. Die Decke über dem Untergeschoss ist als Stahlbeton-Rippenkonstruktion ausgeführt. Die Traglast ist auf 1000kg/m² ausgelegt - befahrbar mit Fahrzeugen mit einem Maximalgewicht von 14,5 t.

Diese Decke ist sowohl im Gebäudeinneren wie im Außenbereich schadhaft. Die Decke weist Risse auf. Die damit einhergehende Undichtigkeit und das Eindringen von Streusalz haben an vielen Stellen zur Korrosion der Bewehrung und Betonausbrüchen geführt. Zudem sind zum Teil Baujahr bedingt die Betondeckungen über der Bewehrung zu gering. Eine ausreichende Betondeckung ist notwendig, um die Bewehrung dauerhaft vor Korrosion zu schützen.

Die Zufahrt zum Untergeschoss erfolgt über eine Rampe. Die Fahrbahn der Rampe wurde in der Vergangenheit mehrfach notdürftig repariert. Die Oberfläche weist viele Schäden in Form von großflächigen Betonausbrüchen auf. Bereichsweise liegt die oberste Bewehrungslage, welche starke Korrosionsschäden aufweist, frei.

Ein Gutachten zur Beurteilung des Zustandes der Decke, das 2014 in Auftrag gegeben wurde, kommt zur Schlussfolgerung, dass eine Sanierung unausweichlich ist.

Eine statische Untersuchung der Decke ergab, dass sie für die aktuell erforderlichen höheren Nutzlasten durch LKW-Verkehr sowie der Lagerung von schweren Baumaterialien im Außenbereich nicht ausgelegt ist. Um den Betrieb zu ermöglichen, wurde die Decke provisorisch mit einer Stahlkonstruktion unterstützt. Dennoch besteht langfristig eine Gefährdung von Mitarbeiter und Gebäude.

Die erforderlichen höheren Lasten resultieren aus der Lagerung von oben aufgeführten Materialien und dem Be- und Entladen der LKWs. Zudem haben sich im Laufe der Zeit die Leergewichte der Fahrzeuge erhöht. Derzeit können die LKWs mit einem Gesamtgewicht von 18 t die Decke nicht befahren und müssen außerhalb der Decke Be- und Entladen werden. Dies führt zu erheblichen Behinderungen für einen wirtschaftlichen Betriebsablauf.

Die Sanierung der Betondecke birgt ein höheres Kostenrisiko und würde im Außenbereich keine Verbesserung der bestehenden Deckenkonstruktion in Bezug auf die benötigten, höheren Nutzlasten erbringen. Der Sanierungsvorschlag beinhaltet daher einen Teilabbruch der bestehenden Rippendecke im Außenbereich und die Erneuerung der Deckenkonstruktion als Vollplatte in 25 cm Stärke mit zusätzlichen Stützen und Unterzügen. Die Traglast wird dadurch auf 2000 kg/m² verdoppelt und ist somit ausreichend für LKWs mit einen Gesamtgewicht von 18 t sowie den Erfordernissen aus der Lagerung der Materialien.

Im Innenbereich können die bestehende Stahlbetonkonstruktion der Decke, Unterzüge und Stützen die benötigte Nutzlast (niedriger als im Außenbereich) aufnehmen. Hier müssen Betonsanierungs-arbeiten vorgenommen werden.

Die Rampe der Tiefgarage muss aus Gründen der Betriebssicherheit instandgesetzt werden.

Um die Arbeiten durchführen zu können, müssen der Hof, das Erdgeschoss und das Untergeschoss komplett geräumt werden. Während der Bauzeit sollen die Materialien temporär in einem Lagerzelt auf dem Lagerplatz neben dem Gebäude untergebracht werden.

Termine

Die Stellung des Lagerzelts soll Anfang nächsten Jahres erfolgen, damit ausreichend Zeit bleibt, die Geschosse und den Hof zu räumen. Der Bauantrag zur Stellung des Lagerzelts wurde Mitte September eingereicht.

Folgende Termine sind vorgesehen:

- Grundsatzbeschluss: Oktober 2017
- mündlicher Bericht: Dezember 2017
- Entwurfs- und Baubeschluss: Januar 2018
- Baubeginn: Mai 2018
- Fertigstellung der Gesamtmaßnahme: Ende 2018

Finanzierung

Gemäß Projektfahrplan werden die Baukosten im Zuge der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) ermittelt.
Die Gesamtfinanzierung des Projekts steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Jahr 2018 ff.

Unterschriften:

Mathias Weißer

<table>
<tr><td colspan="5">Finanzielle Auswirkungen?</td></tr>
<tr><td colspan="2">☒ Ja</td><td colspan="2">☐ Nein</td><td>Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: noch nicht bekannt</td></tr>
<tr><td colspan="5">Ebene: Haushaltsplan
Teilhaushalt — Produktgruppe 1125 Technische Dienste Ludwigsburg
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart
FinHH: Ein-/Auszahlungsart — 78710000 Hochbaumaßnahmen
Investitionsmaßnahmen
Deckung — ☐ Ja
☐ Nein, Deckung durch</td></tr>
<tr><td colspan="5">Ebene: Kontierung (intern)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Konsumtiv</td><td colspan="2">Investiv</td></tr>
<tr><td>Kostenstelle</td><td>Kostenart</td><td>Auftrag</td><td>Sachkonto</td><td>Auftrag</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td>78710300</td><td>711250000027</td></tr>
</table>

Verteiler: FB 10, FB 14, FB 32, FB 60, FB 67, FB 68

NOTIZEN